

Gemeinde Escholzmatt-Marbach



**Herzlich willkommen zur
Informationsveranstaltung**

**Festlegung der Gewässerräume ausserhalb der
Bauzonen**

Oktober 2023

Gaby Horvath, Ortsplanerin

suisse  plan

Ablauf

- Begrüssung
Jeannette Riedweg, Vize-GP
- Umsetzung Gewässerräume
Präsentation ca. 15 min
• Gesetzliche Vorgaben
• Umsetzung in den Plänen
• Einzelfallbeurteilung,
Beispiele
Gaby Horvath, Ortsplanerin,
Melanie Germann, Stv. PL,
suisseplan Ingenieure AG
raum + landschaft
- Fragen/Diskussion
Jeannette Riedweg, Vize-GP
- Weiteres Vorgehen
Fritz Gerber, OPK-Mitglied
LW-Beauftragte Severin Lischer
und Beat Krummenacher

Ziele

- Information und Erläuterung der Vorlage
- Vorbereitung Betroffene für öffentliche Auflage
- Klärung Grundsatzfragen
- Gelegenheit zur Sichtung Gewässerraumpläne

Grundlagen

- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG)
- Gewässerschutzverordnung (GSchV)
- § 11a kant. Gewässerschutzverordnung (KGSchV):
 - *Gewässerraum mittels Freihalte- und Grünzonen festlegen*
- Modulare Arbeitshilfe BAFU
- Kt. Arbeitshilfe: Gewässerraumfestlegung in der Nutzungsplanung, BUWD

Arbeitshilfen



→ neue Version



→ neue Version

Arbeitshilfen

**LUZERNER BÄUERINNEN
UNDBAUERN**
natürlich | engagiert

Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband
Schellenrain 5 | 6210 Sursee

Fon 041 925 80 20
Fax 041 921 73 37
info@luzernerbauern.ch
www.luzernerbauern.ch



Gewässerraumausscheidung Kanton Luzern
Merkblatt, auf was gilt es in der Landwirtschaft zu achten?

Planungsablauf

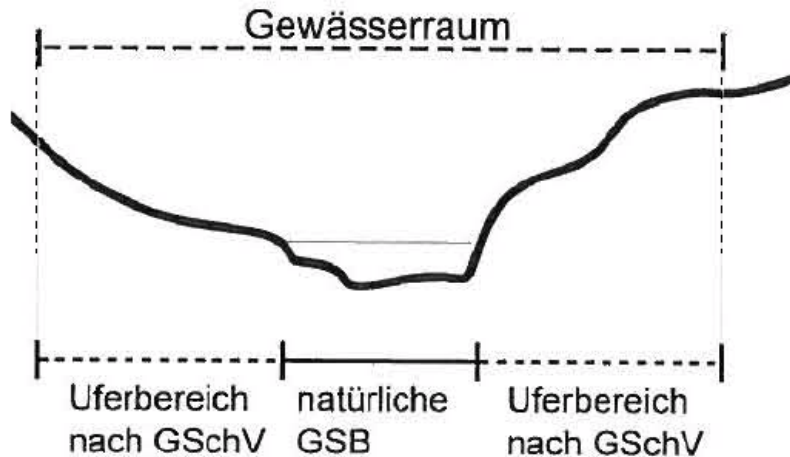
- 2 öffentliche Infoveranstaltungen im August 2020
- 102 Mitwirkungsbeiträge
 - Prüfung an Plänen und Luftbildern (**keine** flächendeckenden Begehungen durchgeführt)
 - Umsetzung im Rahmen des Handlungsspielraums, Bereinigung
- Sistierung wegen Rechtsunsicherheit Grossgewässer
- 3. August 2022 Eingabe zur Vorprüfung
- 22. Dezember 2022 Vorprüfungsbericht BUWD
- Bereinigung Dossier zur öffentlichen Auflage
- Start öffentliche Auflage ab 30. Oktober 2023

Ausgangslage

- Zweck Festlegung Gewässerräume: Sicherstellung des Raumbedarfs für die Gewässer unter Berücksichtigung der **natürlichen Funktionen**, des **Hochwasserschutzes** und der **Gewässernutzung**
- Gewässerraumbreiten gemäss GSchV wurden durch Kanton ermittelt, Anpassungen in Einzelfällen behandelt
- Festlegung durch die Kantone bis 31.12.**2018** (GSchV)
- Bis zur Umsetzung der Gewässerräume gelten **Übergangsbestimmungen** gemäss GSchV für Anlagen nach Art. 41 c Abs. 1 und 2 GSchV
- Vergleich Übergangsbestimmungen – def Gewässerraum:
bis 2 m Gerinnesohlebreite = $(2 \times 8) + 1.5 = 17.5 \text{ m}$
definitiver Gewässerraum gem. Art. 41a = 11.0 m

Gewässerraum gemäss Art. 41 a GSchV

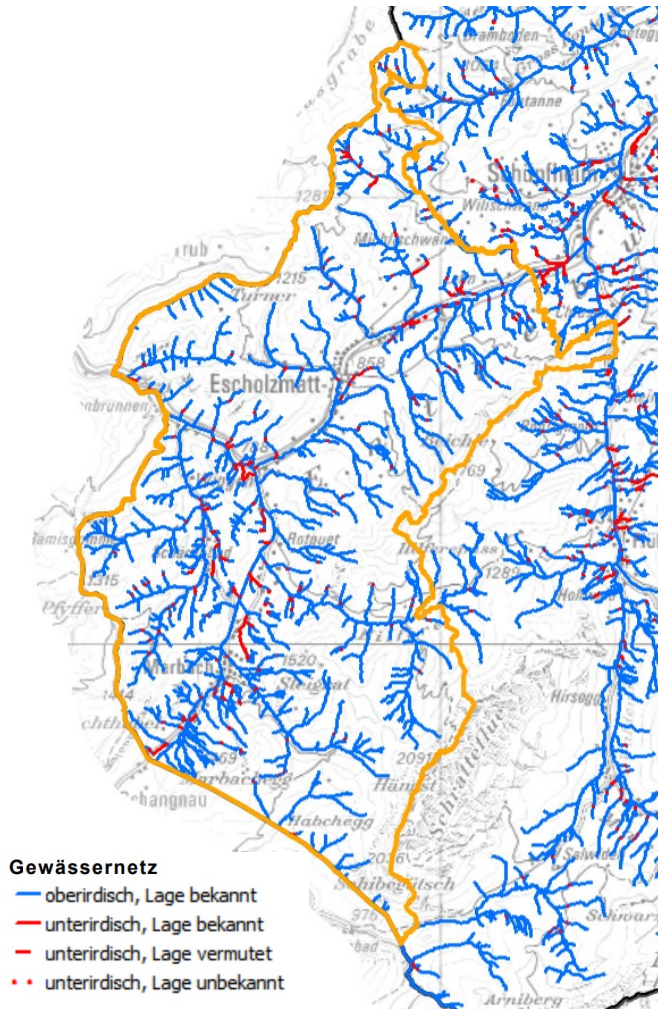
- Für Fließgewässer < **2 m** Gerinnesohle (natürliche Breite): **11 m**
- Für Fließgewässer 2-15 m Gerinnesohlenbreite: 2,5 x natürliche GSB + 7 m



Bei eingeschränkter oder fehlender Breitenvariabilität: GSB x Faktor 1.5 oder 2

Gerinnesohlenbreite	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Breite des Gewässerraums	14.5	17	19.5	22	24.5	27	29.5	32	34.5	37	39.5	42	44.5

Ausgangslage – Gewässernetz



Gewässernetz Kanton Luzern
(basiert auf Amtlicher Vermessung AV,
Erfassung durch Geometer)

→ Gewässernetz Geoportal Luzern:
<https://map.geo.lu.ch/gewaesser/netz?FOCUS=2666100:1211600:25000>

Hinweis zu Rinnsalen:

- Rinnsal = «sehr kleines» Gewässer nach Art. 41a Abs. 5 GSchV
- Handelt es sich dabei um ein Gewässer im Sinne des Gewässerschutz-Wasserbaugesetzes (Gerinne mit gewässertypischen tierischen und pflanzlichen Besiedelung) → in Gewässernetz aufgenommen, Gewässerraum ist festzulegen
- Handelt es sich um kein solches Gewässer (vereinfacht; Runse mit Wasserführung nur bei Regen) → nicht in Gewässernetz aufgenommen, kein Gewässerraum notwendig

Umsetzung Gewässerräume

- Grundlage für Festlegung Gewässerräume: kantonaler Geodatenatz (basierend auf Gewässernetz) mit den errechneten theoretischen Gewässerraumbreiten
- Überprüfung der theoretischen Gewässerraumbreiten in allen Gewässerabschnitten (Verzicht, Reduktion oder Erhöhung) und Festlegung des Gewässerraums im Plan

Umsetzung Gewässerräume

- Grundsätzlich Festlegung an **allen** Gewässern gemäss Gewässernetz
- **Verzicht** gemäss Art. 41a Abs. 5 GSchV in folgenden Fällen, (wenn keine **überwiegenden Interessen** entgegenstehen wie BLN-Gebiet, Hochwasserschutz nicht gewährleistet):
 - im Wald
 - in Sömmerungsgebieten (ausserhalb BLN-Gebiet und Schutzgebieten)
 - bei eingedolten Gewässern (HWS gewährleistet)
 - bei sehr kleinen Gewässern (Rinnsale, ausserhalb BLN-Gebiet und Schutzgebieten)
- Erhöhung der Gewässerraumbreite (Naturschutzgebiete, HWS, Revitalisierung, entlang Vernetzungsachsen)
- **Berücksichtigung Hochwasserschutz: HQ100**
- Bestandesgarantie/Bestandesschutz für rechtmässig erstellte Anlagen sowie für Dauerkulturen gemäss LBV

Festlegung Zone für Gewässerraum

Festlegung neue Zone:

Freihaltezone Gewässerraum (überlagernd;
gemäss Muster-BZR)

¹ Die Freihaltezone Gewässerraum bezweckt die Freihaltung des Gewässerraums entlang der Gewässer ausserhalb der Bauzonen.

² In der Freihaltezone Gewässerraum bestimmt sich die Nutzung nach Art. 41c der Gewässerschutzverordnung (GSchV) und § 11e der Kantonalen Gewässerschutzverordnung (KGSchV).

³ In den im Zonenplan speziell bezeichneten Flächen innerhalb der Freihaltezone Gewässerraum gelten die Nutzungseinschränkungen von Art. 41c Abs. 3 und Abs. 4 GSchV nicht.

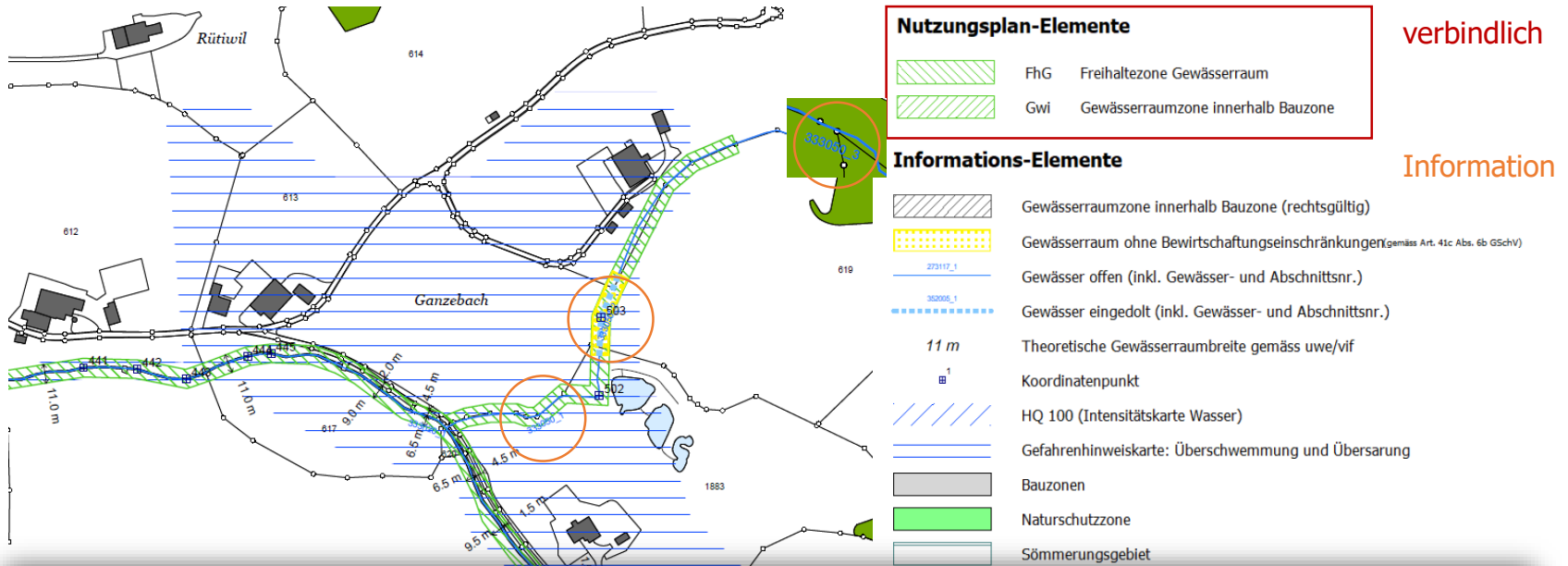
Bestandteile der Vorlage

- **Änderungspläne (Zonenpläne):**
sind grundeigentümerverbindlich;
werden von der Gemeindeversammlung erlassen;
werden vom Regierungsrat genehmigt;
werden in Nutzungsplanung überführt;
Massstab 1:5'000
- **Gewässerraumpläne:**
sind grundeigentümerverbindlich;
dienen zur Beurteilung der Hochwassersicherheit;
liefern die Übersicht Gewässerabschnitte;
enthalten Flächen ohne Bewirtschaftungseinschränkungen;
Massstab 1:2'500
- **BZR-Änderung**
- Technischer **Bericht** mit Anhang (Liste aller Gewässerabschnitte)

Name	Gewässer-ID (Flussgewässer: Kantonstabelle) Abschnitts- Nummerierung	Gebiet	Ortsteil	GWR gemäss uwe/vf	GWR festgelegt	Form der Abweichung	eingedolt	Hochwasserschutz gewährleistet	Kein Verzicht auf GWR-Festlegung aufgrund	Bemerkung	Doku m Bericht
Ganzebach	333050 1	Auchlweid	Escholzmatt	11	ja		nein	teilweise		Rinnal: GWR wird da ausgeschieden, wo HWS nicht gewährleistet ist.	
Ganzebach	333050 2	Auchlweid	Escholzmatt	11	ja		ja	nein		GWR wird ausgeschieden, da HWS nicht gewährleistet ist.	
Ganzebach	333050 3	Auchlweid	Escholzmatt	11	ja		nein	nein		Rinnal: GWR wird da ausgeschieden, wo HWS nicht gewährleistet ist.	

Gewässerräumpläne 1:2'500

→ Gewässerräume und relevante Orientierungsinhalte



verbindlich

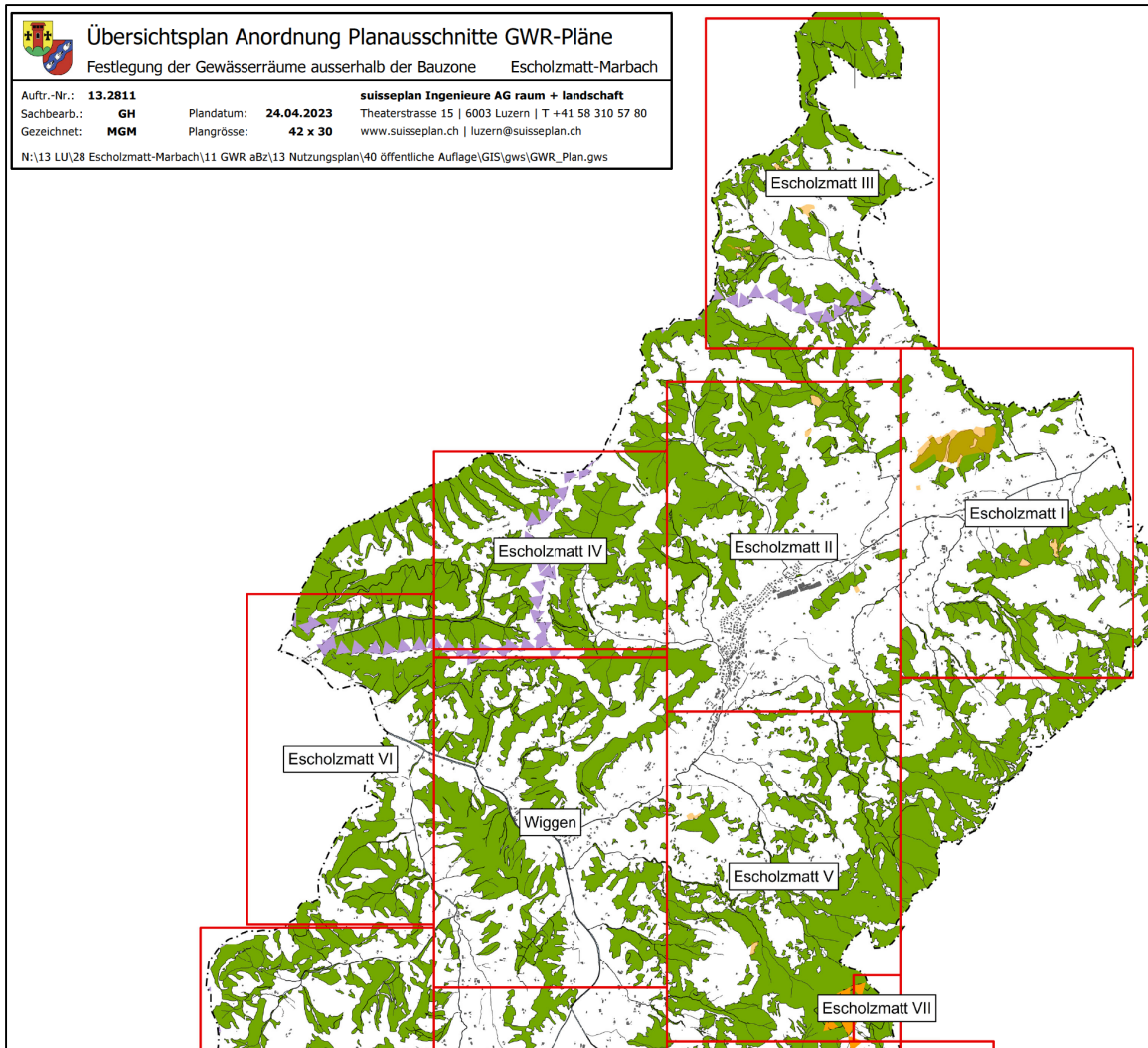
Information

Name	Gewässer-ID [Fließgewässer: Gewässernetz]	Abschnittsnr. [eigene Nummerierung]	Gebiet	Ortsteil	GWR gemäss uwe/vif	GWR festgelegt	Form der Abweichung	eingedolt	Hochwasserschutz gewährleistet	Kein Verzicht auf GWR-Festlegung aufgrund	Bemerkung	Doku im Bericht
Ganzebach	333050	1	Auchlweid	Escholzmatt	11	ja		nein	teilweise		Rinnal: GWR wird da ausgeschieden, wo HWS nicht gewährleistet ist.	
Ganzebach	333050	2	Auchlweid	Escholzmatt	11	ja		ja	nein		GWR wird ausgeschieden, da HWS nicht gewährleistet ist.	
Ganzebach	333050	3	Auchlweid	Escholzmatt	11	ja		nein	nein		Rinnal: GWR wird da ausgeschieden, wo HWS nicht gewährleistet ist.	

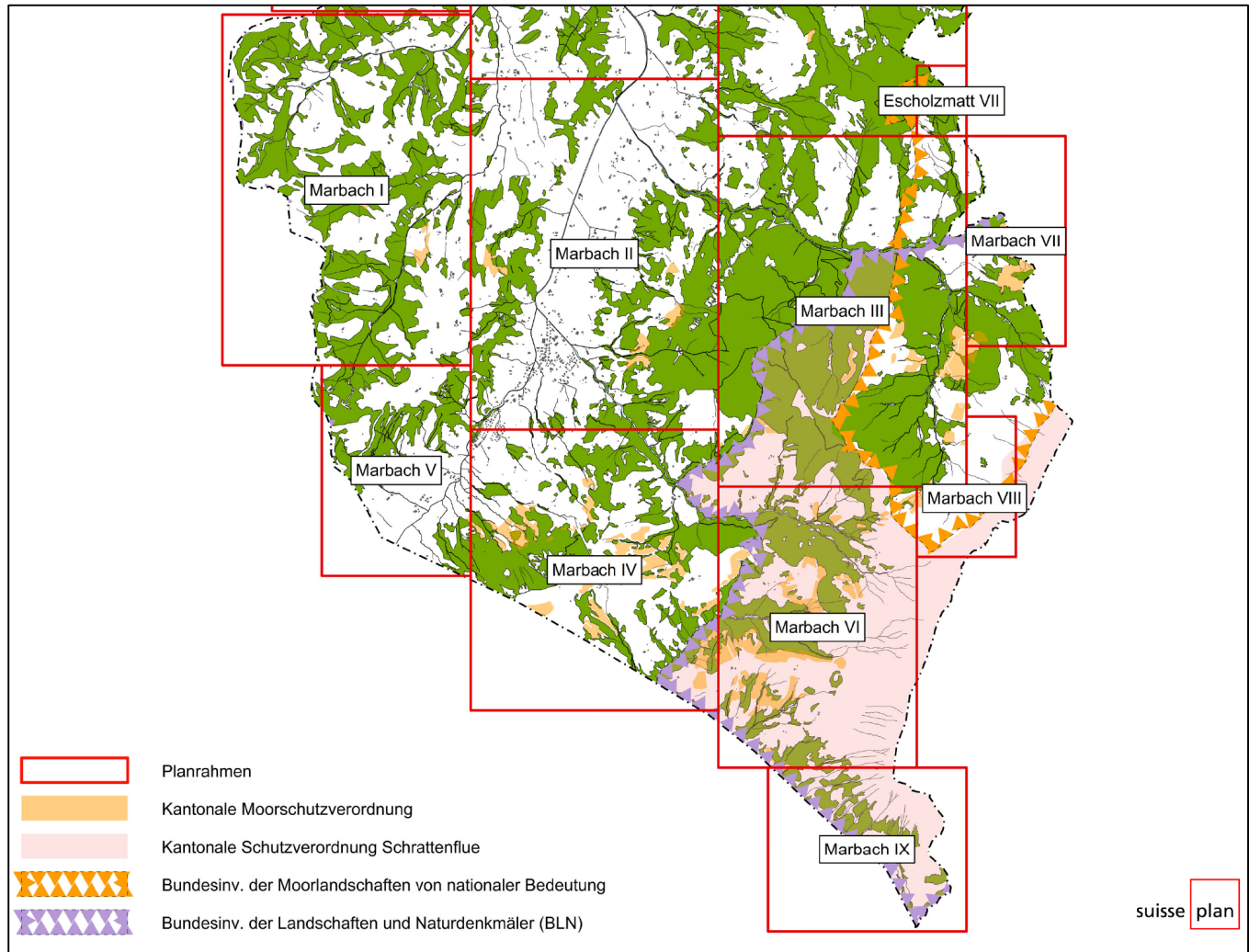
Kantonale Schutzverordnung Schratzenflue
 Gewässerraum noch nicht festgelegt

Ausschnitt Gewässerräumplan Escholzmatt 5, 24. April 2023,
Stand öffentliche Auflage

Gewässerraumpläne - Übersicht

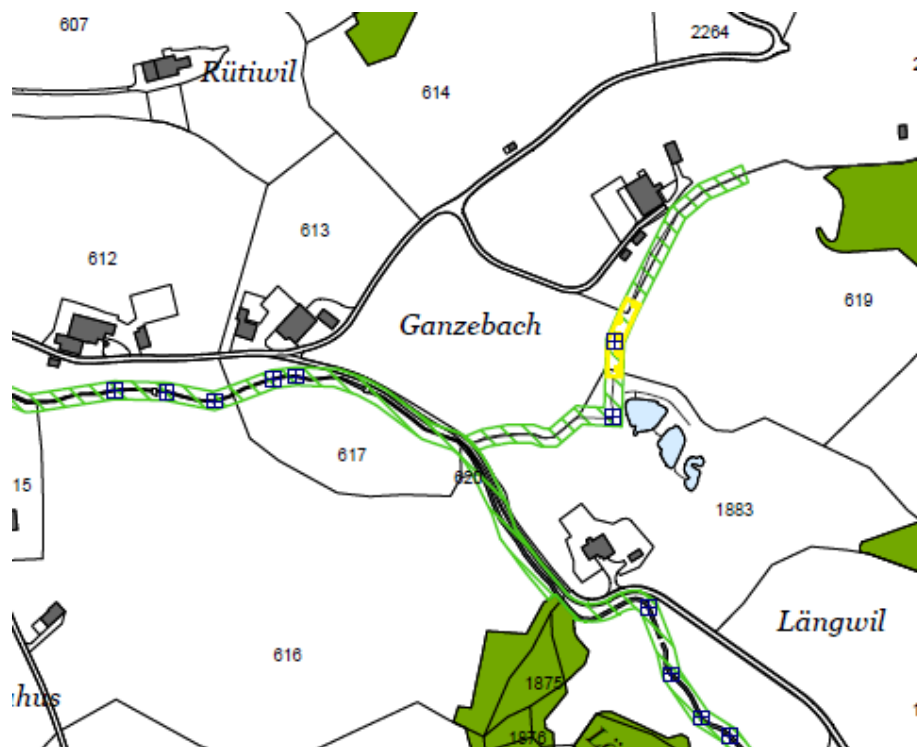


Gewässerraumpläne - Übersicht




Änderungspläne (Zonenpläne) 1:5'000

→ Zonenplan mit Änderungen bzgl. Gewässerraum (ohne diverse orientierende Inhalte)







Nutzungsplan-Elemente

	FhG	Freihaltezone Gewässerraum
---	-----	----------------------------

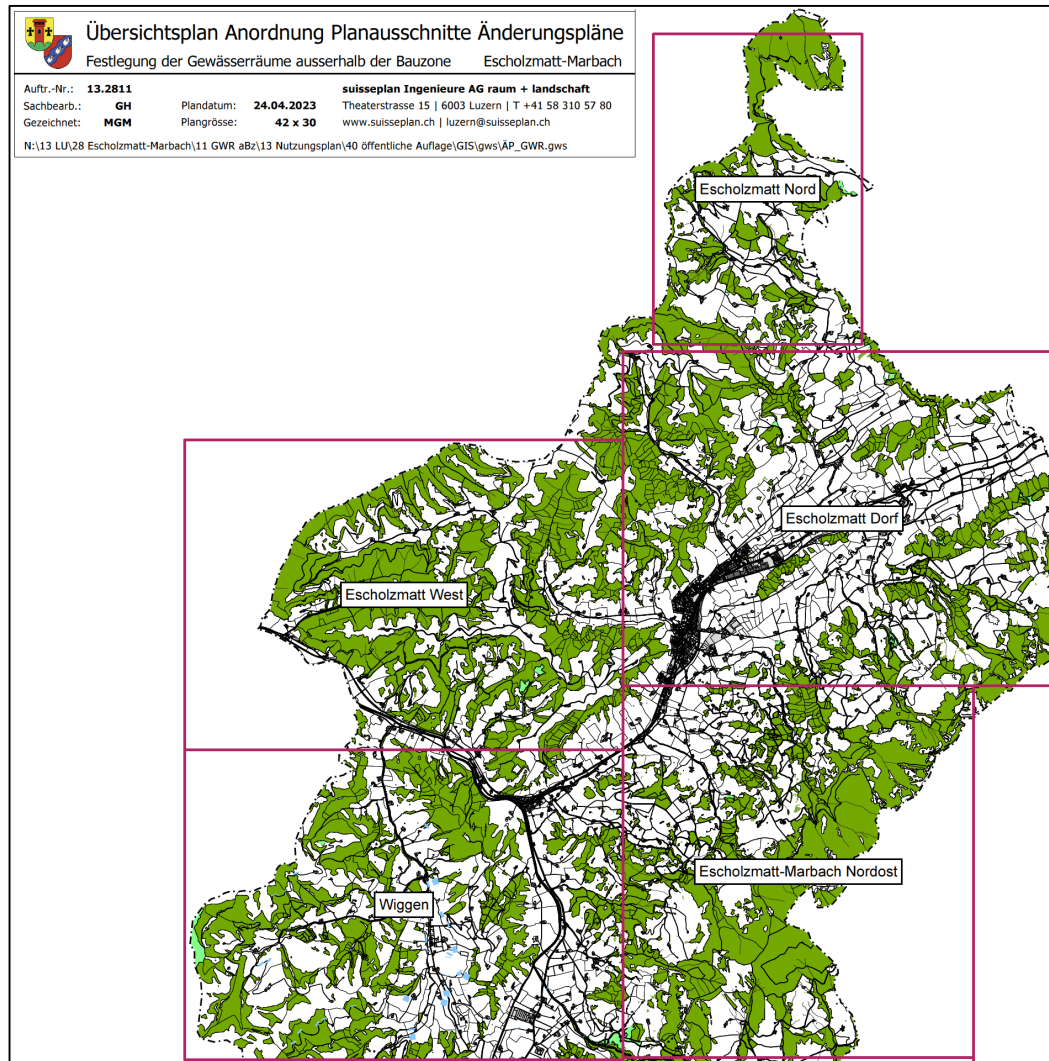
verbindlich
= Gewässerraumplan

Informations-Elemente

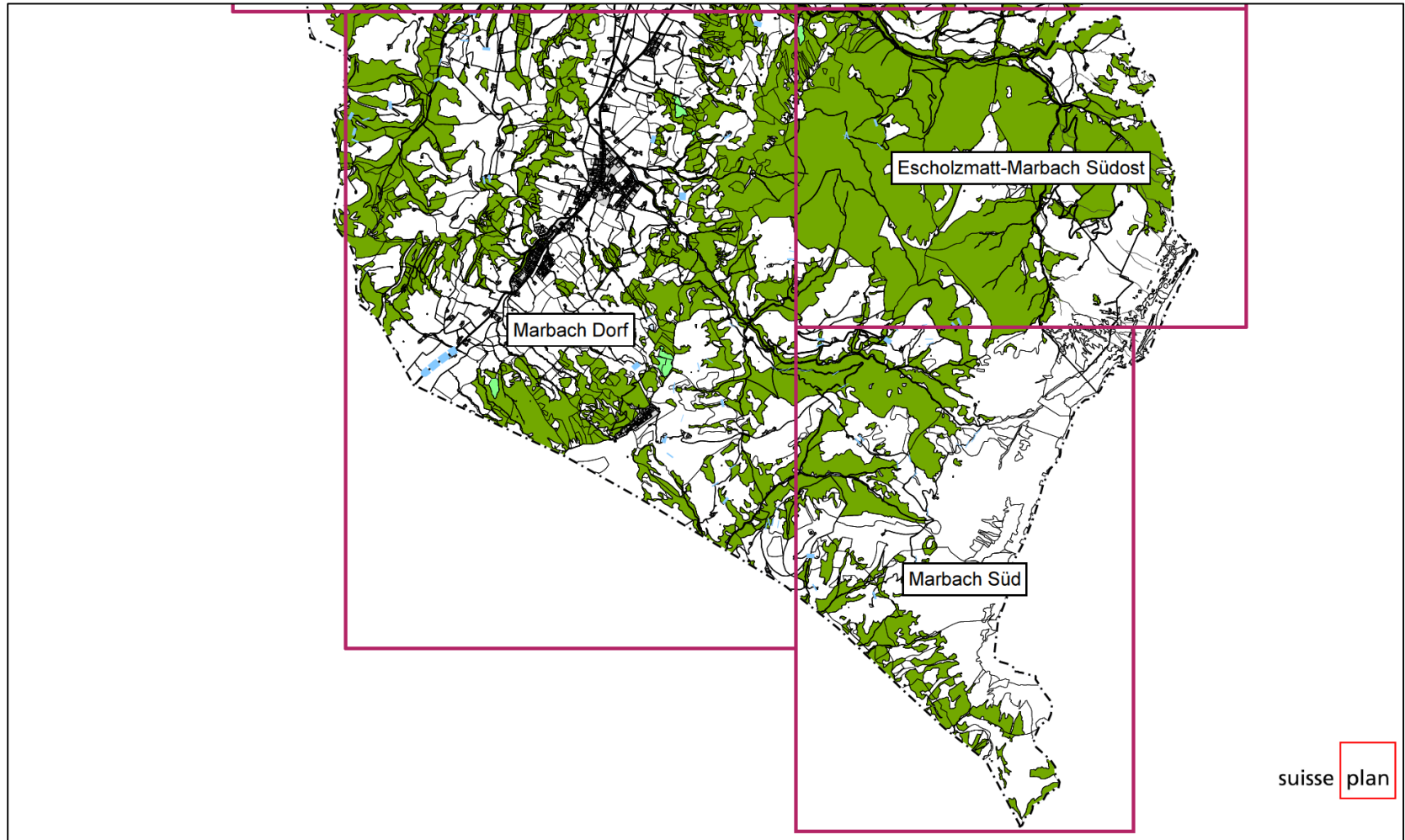
	Gewässerraumzone innerhalb Bauzone (rechtsgültig)
	Gewässerraum ohne Bewirtschaftungseinschränkungen (gemäss Art. 41c Abs. 6b GSchV)
	Gewässer offen (inkl. Gewässer- und Abschnittsnr.)
	Gewässer eingedolt (inkl. Gewässer- und Abschnittsnr.)

Ausschnitt Zonenplan Siedlung/Landschaft, Änderung Gewässerraum Escholzmatt-Marbach Nordost, 24. April 2023, Stand öffentliche Auflage

Änderungspläne (Zonenpläne) - Übersicht



Änderungspläne (Zonenpläne) - Übersicht

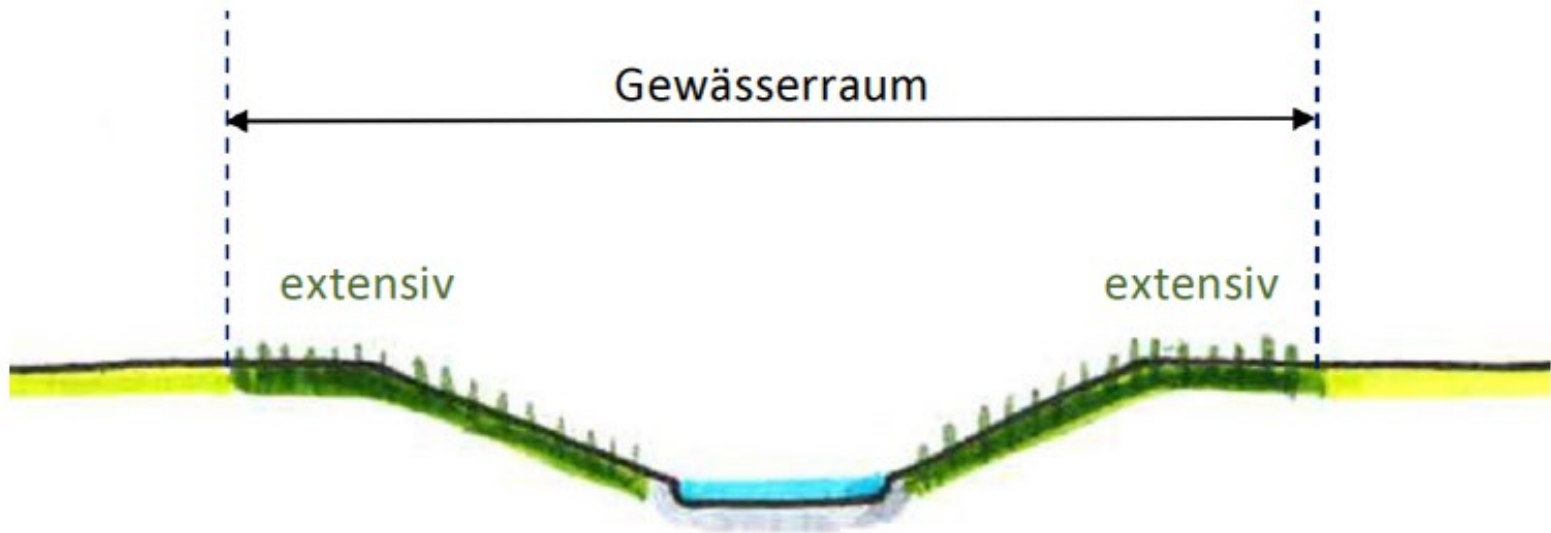


Umsetzung Gewässerräume - Nutzung

Ausserhalb Bauzone

- Extensive Bewirtschaftung gemäss Art. 41c GSchV
- GWR darf landwirtschaftlich genutzt werden, sofern er gemäss DZV als **Biodiversitätsförderfläche (BFF)** bewirtschaftet wird.
- **Düngeverbot** gemäss ChemRRV: 3 m *ab Uferlinie*
- **Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM)** gemäss DZV: 6 m *ab Uferlinie*
- Mit Festlegung GWR wird Abstand für Düngeverbot und kein Einsatz PSM ab Uferlinie gemessen, bisher ab Böschungsoberkante
- **Keine** Einschränkung für Bewirtschaftung bei eingedolten Gewässern

Bewirtschaftung



Bewirtschaftung

Gemäss Art. 41c Abs. 4 GSchV darf der GWR weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden, sofern Anforderungen **gemäss DZV** eingehalten werden, als:

- Streuefläche,
- Hecke mit Krautsaum,
- Feld-, Ufergehölz mit Krautsaum,
- Uferwiese entlang von Fließgewässern,
- extensiv genutzte Wiese oder Weide

(für Nutzung siehe: <https://www.agrinatur.ch/bff>)

→ Bestehende Nutzungsvereinbarungen werden nach Ausscheidung GWR angepasst.

→ Inkrafttreten Bewirtschaftungseinschränkungen:
am Stichtag des 1. Februar des darauffolgenden Jahres (wenn GWR bis 1. August genehmigt)

Umsetzung Gewässerräume - Nutzung

Ausserhalb Bauzone

Beispiel 1: Kleine Fliessgewässer (natürliche Gerinnesohlenbreite $\leq 2\text{m}$)

Abb. 1a: Messweise **vor** Ausscheidung des Gewässerraums: Messung ab Böschungsoberkante

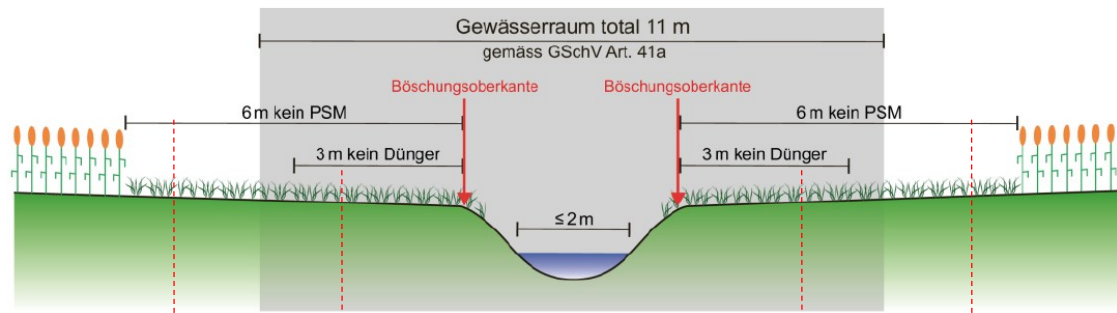
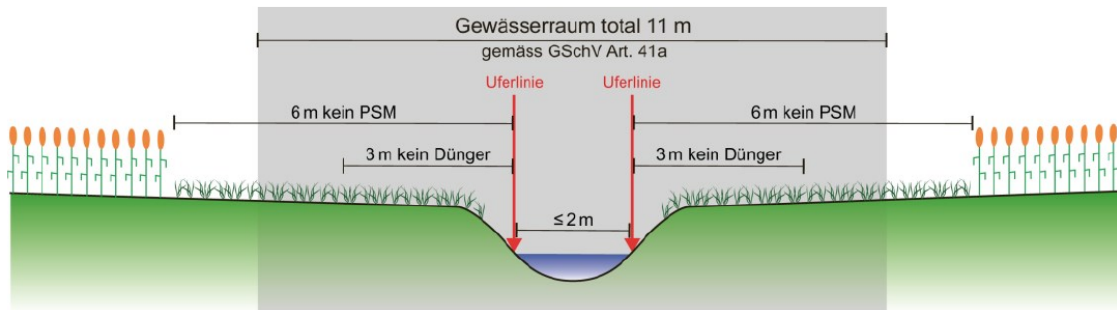


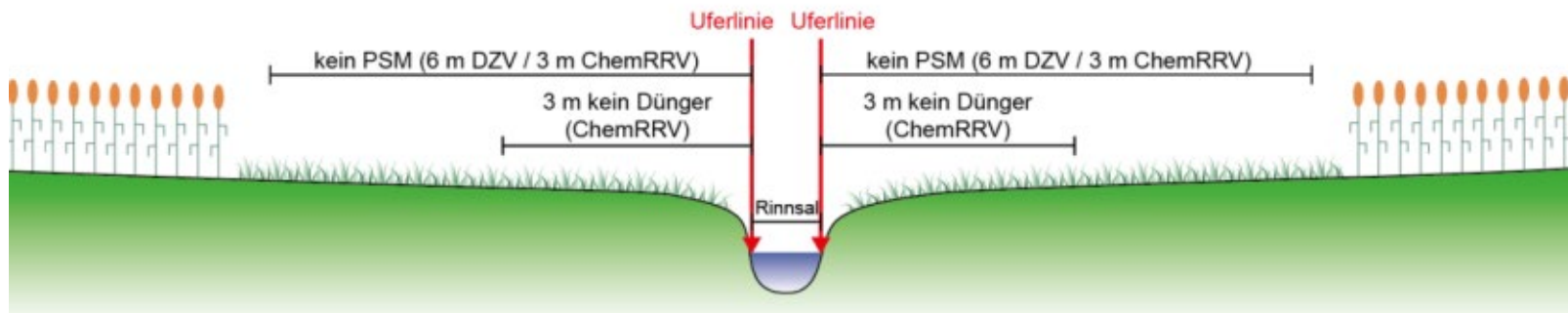
Abb. 1b: Messweise **nach** Ausscheidung des Gewässerraums: Messung ab Uferlinie, wenn der Gewässerraum **festgelegt** wurde oder gemäss den Möglichkeiten der GSchV ausdrücklich auf die Festlegung des Gewässerraums **verzichtet** wurde.



Art. 41c Abs. 3 GSchV:
im GWR dürfen keine
Dünger und keine
Pflanzenschutzmittel
ausgebracht werden.

Umsetzung Gewässerräume - Nutzung

Ausserhalb Bauzone – Verzicht Ausscheidung GWR bei sehr kleinen Fließgewässern (Rinnsalen), wenn keine Schutzinteressen entgegenstehen (BLN)



Umsetzung Gewässerräume - Nutzung

Ausserhalb Bauzone

Beispiel 2: Mittelgrosse Fliessgewässer (Bsp. natürliche Gerinnesohlenbreite 10 m)

Abb. 2a: Messweise **vor** der Ausscheidung des Gewässerraums: Messung ab Böschungsoberkante

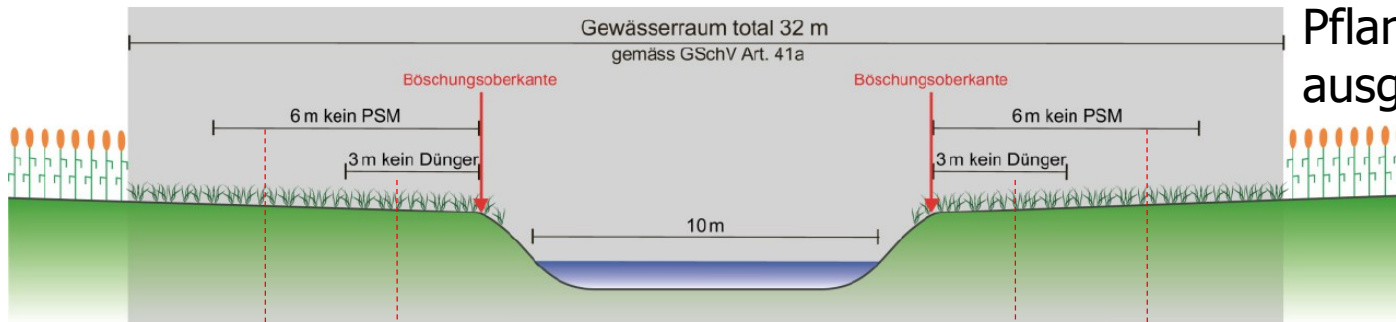
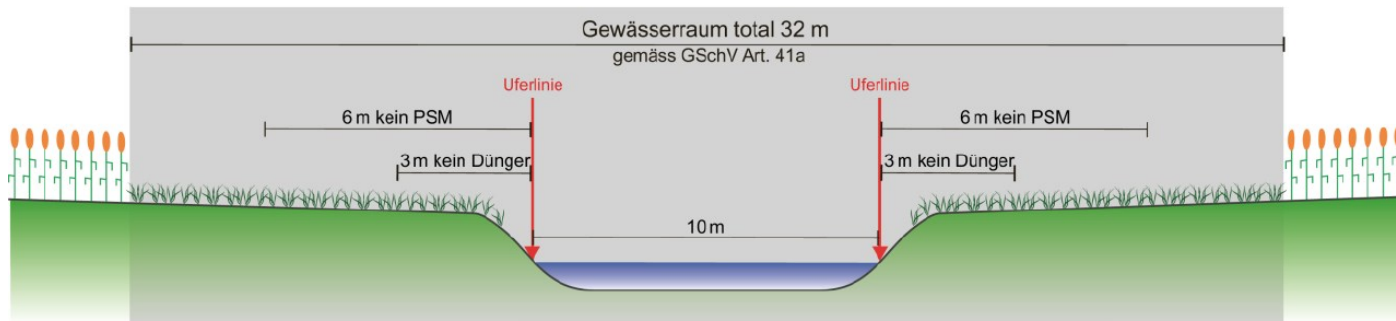


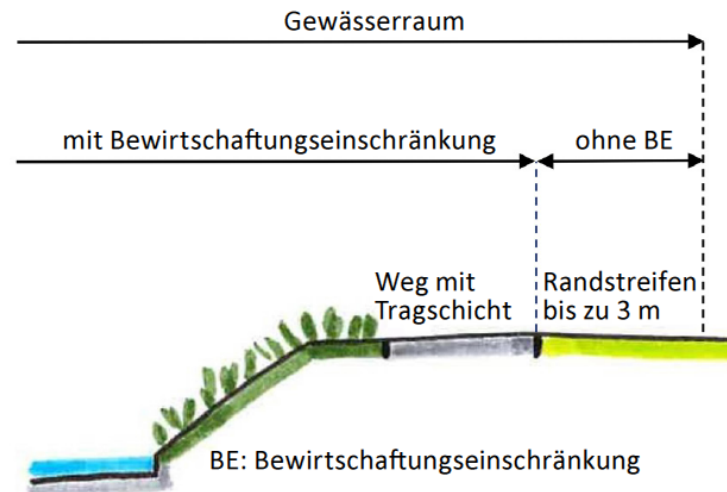
Abb. 2b: Messweise **nach** Ausscheidung des Gewässerraums: Messung ab Uferlinie, wenn der Gewässerraum **festgelegt** wurde oder gemäss den Möglichkeiten der GSchV ausdrücklich auf die Festlegung des Gewässerraums **verzichtet** wurde.



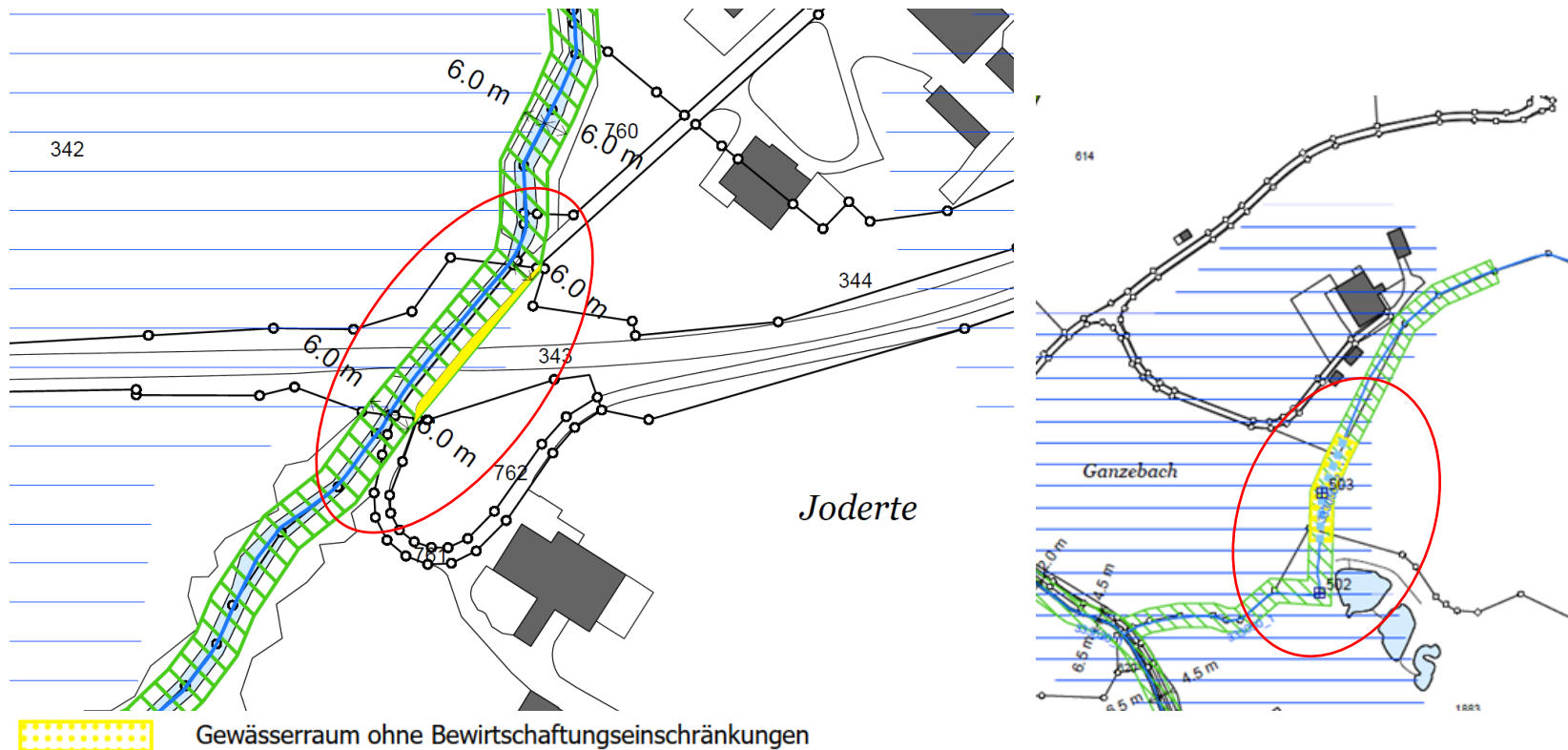
Art. 41c Abs. 3
GSchV: **im GWR**
dürfen keine Dünger
und keine
Pflanzenschutzmittel
ausgebracht werden.

Bewirtschaftung Randstreifen

Reicht der GWR bei Strassen oder Wegen mit einer Tragschicht landseitig nur wenige Meter über die Verkehrsanlage hinaus (in der Regel max. 3 m), kann für den landseitigen Teil des GWR eine Ausnahme von den Bewirtschaftungseinschränkungen bewilligt werden.



Bewirtschaftung

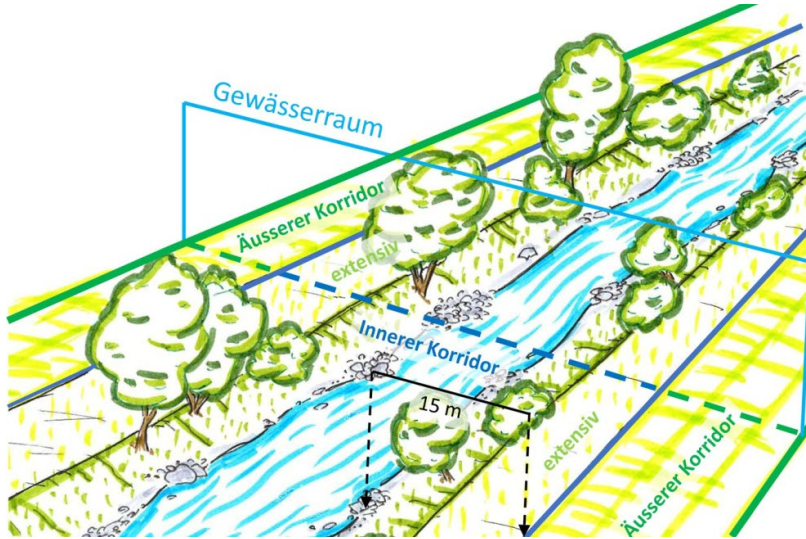


Ausschnitt Gewässerraumplan Escholzmatt 1 und 5, 24. April 2023,
Stand öffentliche Auflage

Spezialfall Grossgewässer

- Grosse Fliessgewässer = Fliessgewässer mit natürlicher Gerinnesohlenbreite > 15 m
- Kantone legen den Gewässerraum fest
→ Fachgutachten
- abschliessende Auflistung grosser Fliessgewässer in § 6 Wasserbauverordnung:
 - Wissemme → kein Grossgewässer
 - **Ifis** → Grossgewässer von Mündung Hilferen bis Kantonsgrenze

Spezialfall Grossgewässer: Korridorlösung



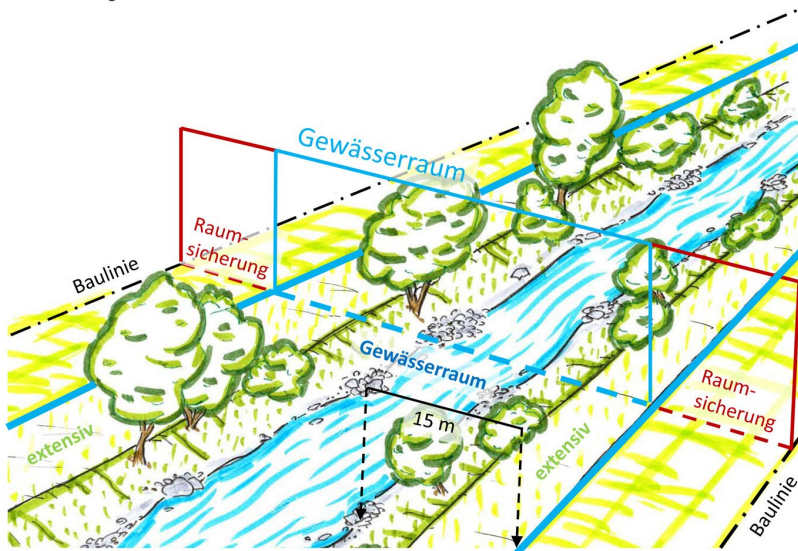
buwd-Informationsbroschüre «Festlegen und Bewirtschaften des Gewässerraums ausserhalb der Bauzone», Januar 2023

→ in Escholzmatt-Marbach nicht angewendet

Gewässerraum:

- innerer Korridor **mit** Bewirtschaftungseinschränkungen (Uferstreifen ca. 15 m muss gewährleistet sein)
- äusserer Korridor **ohne** Bewirtschaftungseinschränkungen → Ausnahmebewilligung

Spezialfall Grossgewässer: Baulinienlösung



buwd-Informationsbroschüre «Festlegen und Bewirtschaften des Gewässerraums ausserhalb der Bauzone», Januar 2023

→ in Escholzmatt-Marbach **geplant** anzuwenden

Gewässerraum:

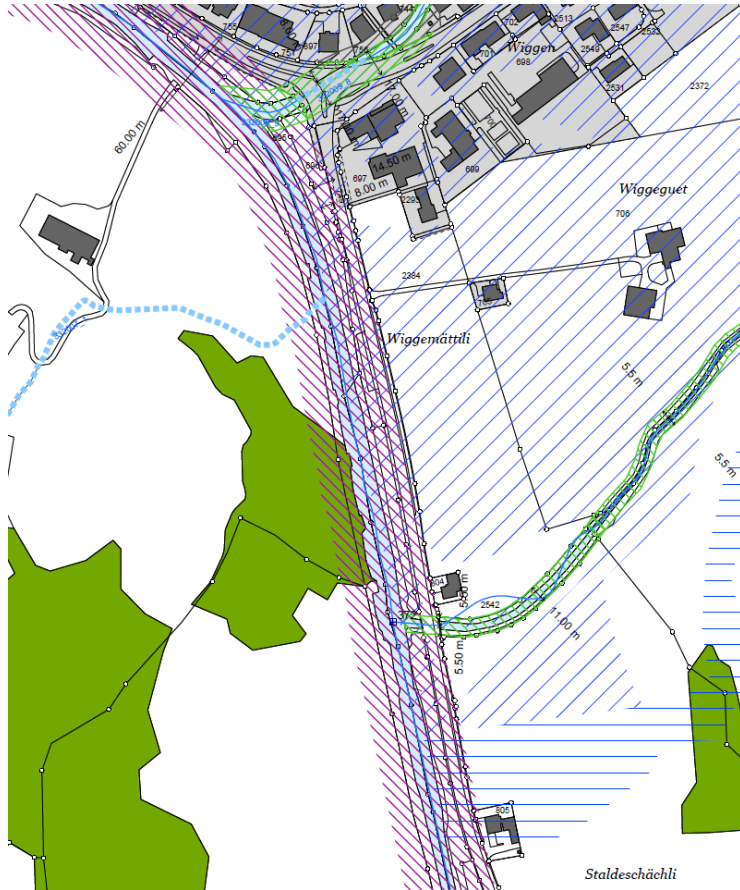
- Gewässerraum = innerer Korridor
- Raumsicherung übriger Raumbedarf des Gewässers durch Baulinie


Innerhalb Baulinien sind nur standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Bauten und Anlagen zulässig (nach Art. 41c Abs. 1 GSchV).

Spezialfall Grossgewässer: Aussparung

- Anwendung der Baulinienlösung gemäss Arbeitshilfe Kanton entlang Ifis geplant
 - Rechtskonformität der Luzerner Baulinienlösung zurzeit unklar → Gemeinden dürfen Grossgewässer vorerst weglassen
- Ifis (Mündung Hilferen bis Kantonsgrenze) wird aus aktueller Teilrevision ausgenommen und in späterem Verfahren umgesetzt.

Spezialfall Grossgewässer: Aussparung



 Gewässerraum noch nicht festgelegt (es gelten die Übergangsbestimmungen gemäss GSchV)

Bei jenen Gewässern, für die keine Gewässerraum- bzw. Freihaltezone ausgeschieden wurde, wird auf die Festlegung des Gewässerraums gemäss Art. 41a Gewässerschutzverordnung (GSchV) explizit verzichtet.

Ausschnitt Gewässerraumplan Wiggen,
24. April 2023, Stand öffentliche Auflage

Weiteres Vorgehen

- Orientierung der betroffenen Grundeigentümer und Bewirtschafter Oktober 2023
- Öffentliche Auflage vom 30. Oktober bis 28. November 2023
- Auswertung Einsprachen, Prüfung Spielraum
- Einspracheverhandlungen
- Bereinigung Pläne, Beschluss Gemeinderat zum
- Erlass an Gemeindeversammlung
- Genehmigung BUWD

Möglichkeit zur Einsprache

Legitimiert zur Einsprache sind nach § 207 PBG:

- Personen mit schutzwürdigem Interesse
→ Grundeigentümer (**NICHT** Bewirtschafter)
- Kantonale Behörden
- Beschwerdeberechtigte Organisationen im Bereich des Umwelt-, Natur- und Heimatschutzes

Frist: 30. Oktober 2023 bis 28. November 2023

Möglichkeit zur Einsprache

Eine **vollständige Einsprache** besteht aus:

- Angaben zu Einsprecherin oder Einsprecher
 - Name, Adresse
- Darlegung Legitimation zur Einsprache
 - Grundeigentümer
- Angaben zum betreffenden Gewässer
 - Verortung: Parzellennummer, Flurname, Adresse, Ortsteil
 - Gewässernummer, Abschnittsnummer
- Antrag
 - Was wird konkret beantragt?
→ Beispiel: Ich beantrage, dass auf den Gewässerraum an Gewässer mit ID XXXX im Abschnitt X verzichtet wird.
- Begründung
 - Wie wird der Antrag begründet?
→ Beispiel: Es handelt es sich um ein Rinnsal, das keinem Gewässer im Sinne des Gewässerschutz-Wasserbaugesetzes entspricht.
 - Evtl. Fotos, Planausschnitte

Möglichkeit zur Einsprache

Schriftliche Einsprache mit Antrag und dessen Begründung einreichen an

Gemeinderat Escholzmatt-Marbach
Hauptstrasse 95
6182 Escholzmatt

Fragen/ Diskussion

